

Leserbriefe

Erbärmliche Argumentation

Zur Diskussion um den Waldramer Kolpingplatz:

52 2.4.12

Fremdschämen ist mal wieder angesagt, angesichts einer erbärmlichen Diskussion. Erbärmlich, wie sich Bürgermeister Forster hinter dem „Recht“ versteckt, wohl wissend, dass der „Abrissdruck“ direkt proportional dem „Baurechtsdruck“ ist, den die Stadt kraft Bebauungsplan selbstverständlich beeinflussen kann. Aus der direkten Umgebung des Kolpingplatzes ergibt sich jedenfalls keine berechtigte Forderung nach erhöhtem Baurecht (es sei denn ein zusätzliches – unschädliches – hinter den bestehenden Häusern), und mit dem Ansinnen, eine Bebauung auf Grundstück A durch eine willkürliche Baurechtserhöhung für Grundstück B refinanzieren zu wollen, stieße Otto Normalbürger (der es vielleicht sogar tatsächlich nötig hätte!) ohnehin allenfalls auf mitleidiges Lächeln nach dem Motto: Daran hätte er vorher denken müssen!

Erbärmlich daneben das Verhalten von Kirche/Stiftung/Seminar: Was stünde dem selbst auferlegten Bildungsauftrag näher als ein Dokumentationszentrum? Etwa die optimale Verwertung eines Grundstücks in ökologischer Hinsicht? Ist Ökologie auch hier zum alles überragenden Bildungsziel geworden? Erbärmlich!

*Harald Staub
Wolfratshausen*